



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2014

Untergliederung 43

Umwelt



Teilheft

Bundesvoranschlag

2014

Untergliederung 43:

Umwelt

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 43	12
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	13
I.C Detailbudgets	14
43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik	
Aufteilung auf Detailbudgets	14
43.01.01 JI/CDM - Programm	16
43.01.02 Umweltförderung im Inland	19
43.01.03 Klima- und Energiefonds	23
43.01.04 Emissionshandel	26
43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz	29
43.01.06 Strahlenschutz	33
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie	
Aufteilung auf Detailbudgets	38
43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie	39
43.02.02 Altlastensanierung	43
43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft	46
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	51
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	52
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	53
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	54
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	55
II.C Übersicht über die EU-Gebarung	56
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	57

Allgemeine Hinweise

Die entsprechenden Erfolgswerte für 2012 im Finanzierungsvoranschlag sind von der alten in die neue Struktur übergeleitet worden und sind daher nicht direkt vergleichbar.

Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

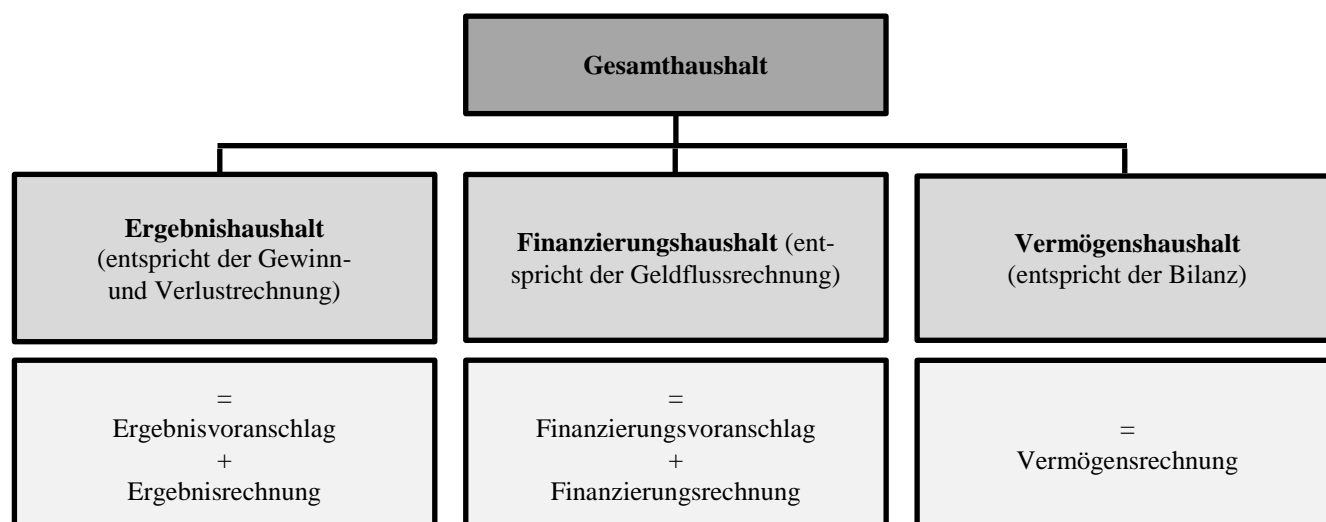
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 43 Umwelt

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
43.01	Allgemeine Umweltschutzpolitik	Leiter/in der Sektion V
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
43.01.01	JI/CDM - Programm	Leiter/in der Präs.3
43.01.02	Umweltförderung im Inland	Leiter/in der Präs.3
43.01.03	Klima- und Energiefonds	Leiter/in der Präs.3
43.01.04	Emissionshandel	Leiter/in der Präs.3
43.01.05	Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz	Leiter/in der Präs.3
43.01.06	Strahlenschutz	Leiter/in der Präs.3
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
43.02	Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie	Leiter/in der Sektion VI
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
43.02.01	Abfallwirtschaft und Chemie	Leiter/in der Präs.3
43.02.02	Altlastensanierung	Leiter/in der Präs.3
43.02.03	Siedlungswasserwirtschaft	Leiter/in der Präs.3

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

In den Detailbudgets JI/CDM, Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz und Siedlungswasserwirtschaft wurden Rücklagenentnahmen im erforderlichen Ausmaß bereits veranschlagt. Die erforderlichen Reduktionen im Rahmen der Budgetkonsolidierung wurden in den DBs Umweltförderung im In- und Ausland, Klima- und Energiefonds und Abfallwirtschaft und Chemie umgesetzt. Weiters ergibt sich ein geringerer Bedarf für Modernisierungen im Strahlenschutz.

Untergliederung 43 Umwelt

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

- Unser Engagement gilt der Erhaltung und Verbesserung der Umweltqualität, der Erhaltung der Vielfalt des Lebens und der Kulturlandschaften, der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen, der Abfallvermeidung und -verwertung sowie den Maßnahmen gegen den Klimawandel.
- Durch das Forcieren moderner Technologien, umweltschonender Mobilität und den gezielten Einsatz der Umweltförderung verbessern wir unsere Lebensgrundlagen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass auch künftige Generationen auf ausreichende Wasserressourcen in hervorragender Qualität zugreifen können und Versorgungssicherheit in allen Regionen gewährleistet ist.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen		469,064	499,398	355,639
Auszahlungen fix	520,979	639,019	658,251	727,100
Summe Auszahlungen	520,979	639,019	658,251	727,100
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-169,955	-158,853	-371,462

Ergebnisvoranschlag	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge	469,064	499,398	
Aufwendungen	638,943	660,071	
Nettoergebnis	-169,879	-160,673	

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Stärkung der Umwelttechnologien, green jobs (Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz) und der ökologischen (öffentlichen) Beschaffung zur Steigerung der Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum

Warum dieses Wirkungsziel?

Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum und die Ökologisierung der öffentlichen Beschaffung verbessern den Umwelt- und Klimaschutz und damit die Lebensqualität aller. Innovative Umwelttechnologien sind dafür eine Voraussetzung und durch gesteigerte Nachfrage nach umweltgerechten Technologien, Produkten und Dienstleistungen werden gleichzeitig neue zukunftsträchtige Arbeitsplätze und Leitmärkte geschaffen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Masterplans green jobs / Umwelttechnologie durch Förderungsprogramme, die Entwicklung neuer grüner Berufsbilder und Setzung von Standards und Evaluierung und Weiterentwicklung des nationalen Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.1.1	Umsatz österreichischer Umwelt- und Energietechnologieunternehmen					
Berechnungsmethode	Hochschätzung des im Kalenderjahr erzielten Gesamtumsatzes der österreichischen Wirtschaft im Bereich Umwelttechnologie-Sachgüter					
Datenquelle	WIFO					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	nicht verfügbar	6,8 Mrd. Euro	7,0 Mrd. Euro	7,5 Mrd. Euro	7,6 Mrd. Euro	7,8 Mrd. Euro

Kennzahl 43.1.2	Anzahl der Umweltbeschäftigten					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der gemäß der statistischen Erhebung zu Environmental Goods and Services beschäftigten Personen in Österreich					
Datenquelle	Umweltstatistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	170 Tausend Vollzeitaquivalente (VZÄ)	172 Tausend VZÄ	174 Tausend VZÄ	175 Tausend VZÄ	176 Tausend VZÄ	185 Tausend VZÄ

Kennzahl 43.1.3	Export von Umwelttechnologien					
Berechnungsmethode	Hochschätzung des im Kalenderjahr erzielten Exportvolumens der österreichischen Wirtschaft im Bereich Umwelttechnologie-Sachgüter					
Datenquelle	WIFO					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	nicht verfügbar	4,2 Mrd. Euro	4,4 Mrd. Euro	4,7 Mrd. Euro	4,8 Mrd. Euro	5,0 Mrd. Euro

Kennzahl 43.1.4	Anteil der Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber, in denen Umweltaspekte berücksichtigt wurden					
Berechnungs- methode	Verhältnis der Zahl der dem BMLFUW gemeldeten Vergabeverfahren des Bundes mit Berücksichtigung von Umweltaspekten (derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann – Verordnung (EG) Nr. 761/2001) zur Zahl der gesamten gemeldeten Vergabeverfahren					
Datenquelle	BMLFUW					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2024
	nicht verfü- bar	63 %	63 %	67 %	67 %	75 %

Kennzahl 43.1.5	Beschäftigungseffekt von Fördermaßnahmen im Bereich Umwelt (Umweltförderung im Inland, Wasserwirtschaft)					
Berechnungsmethode	Input-Output-Modell WIFO					
Datenquelle	Kommunalkredit Public Consulting					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	nicht verfügbar	20.600 Vollzeitäquivalente (VZÄ)	25.850 VZÄ	25.703 VZÄ	21.315 VZÄ	18.000 VZÄ
	2013: Zusagerahmen für Siedlungswasserwirtschaft angehoben (bei niedrigerem Beschäftigungsmultiplikator) sowie Anhebung des Zusagerahmens für die Sanierungsoffensive um 32 %. Ab 2014 Rückgang wegen niedrigerem UFI-Zusagerahmen und Sanierungsoffensive-Zusagerahmen.					

Wirkungsziel 2:

Reduktion der Treibhausgasemissionen und Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Energien mit dem Ziel, langfristig ein hocheffizientes, auf erneuerbaren Energieträgern basierendes Energiesystem zu realisieren („Energiewende“)

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Klimawandel bedroht die Menschheit und Umwelt, daher muss auch in Österreich ein Beitrag zum Welt-Klimaschutz, zur Erreichung der EU-Ziele zur Reduktion der Treibhausgase um 20%, der Erhöhung der Energieeffizienz um 20% und der Steigerung des Einsatzes erneuerbarer Energien um 20% zur Verminderung des Klimawandels geleistet werden. Darüber hinaus wurde die Diskussion über Ziele für 2030 bereits gestartet und wird hoffentlich noch 2014 zu ambitionierten Zielen 2030 führen. Die Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und die Ressourcenschonung sollen einen Beitrag zur Erreichung des Ziels der „Energiewende“ liefern und die Lebens- und Wirtschaftschancen durch zukunftssträchtige Umwelttechnologie und green jobs (Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz) stärken.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Maßnahmenprogramms 2013/2014 nach Klimaschutzgesetz und der Energiestrategie durch Instrumente des Ressorts, insbesondere mittels legislativer Maßnahmen, Förderungen, Impulsprogrammen und Anreizsystemen wie Umweltförderung im Inland, Klima- und Energiefonds, klima:aktiv und klima:aktiv:mobil-Förderprogramm;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.2.1	Reduktion der Treibhausgase (THG) gemäß THG-Emissionsinventur für den Nicht-Emissionshandelsbereich
-----------------	---

Berechnungsmethode	THG-Emissionen ohne LULUCF (Land Use, Land Use Change and Forestry – Landnutzung, Landnutzungsänderung und Waldwirtschaft) abzüglich Emissionen der Emissionshandels-Sektoren (die ab 2013 geltende Aufteilung EH / Nicht-EH) wird auch für die Auswertung der Jahre vor 2013 herangezogen)					
Datenquelle	THG-Emissionsinventur der Umweltbundesamt-GmbH, jährlicher Klimaschutzbericht					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	51,83 Mio. Tonnen CO ₂ -Äquivalente	50,4 Mio. Tonnen CO ₂ -Äquivalente	49,9 Mio. Tonnen CO ₂ -Äquivalente	51,55 Mio. Tonnen CO ₂ -Äquivalente	51,0 Mio. Tonnen CO ₂ -Äquivalente	47,9 Mio. Tonnen CO ₂ -Äquivalente
	Im Zielzeitraum 2013-2020 ist ein linearer Zielpfad einzuhalten, welcher EU-rechtlich vorgegeben ist.					

Kennzahl 43.2.2	Anzahl umgesetzter betrieblicher Klimaschutzmaßnahmen und privater sanierter Gebäude durch Förderprogramme (Umweltförderung im Inland)					
Berechnungsmethode	Umweltförderung im Inland-Projektzahlen (kumuliert); Betriebe enthalten: Betriebliche Energieeffizienzprojekte, Umstellungen auf erneuerbare Energien von Betrieben (inkl. Biomasse Nahwärme), Betriebe in der Sanierungsoffensive und teilnehmende Betriebe an Beratungsprogrammen					
Datenquelle	Kommunalkredit Public Consulting					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	2.399 Betriebe, 0 Wohnbauten	7.073 Betriebe, 15.811 Wohnbauten	11.290 Betriebe, 28.213 Wohnbauten	16.169 Betriebe, 51.637 Wohnbauten	21.169 Betriebe, 67.637 Wohnbauten	30.369 Betriebe, 99.637 Wohnbauten

Kennzahl 43.2.3	Anzahl der Kraftfahrzeuge mit alternativen Antrieben					
Berechnungsmethode	Kfz-Statistik-Erhebungen der Statistik Austria; Definition alternative Antriebe: nicht konventionelle mit fossilem Diesel und Benzin betriebene Kraftfahrzeuge					
Datenquelle	Kfz-Statistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	nicht verfügbar	14.000	19.239	18.000	22.000	25.000

Wirkungsziel 3:

Erhaltung und Verbesserung der Umweltqualität und der biologischen Vielfalt, der Lebensqualität für Frauen und Männer sowie Schutz vor ionisierender Strahlung

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Reduktion des Eintrags von Schadstoffen, Chemikalien und Lärm in die Umwelt, die Verbesserung des Strahlenschutzes, die Schonung von Ressourcen und die Erhaltung der Natur und der biologischen Vielfalt erhöhen die Lebensqualität der Menschen und sichern auch künftigen Generationen die Lebensgrundlagen und Entfaltungsmöglichkeiten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Weiterentwicklung und Umsetzung des Maßnahmenpakets Luftreinhaltung insbesondere durch Umsetzung des Immissionsschutzgesetzes-Luft (IG-L) und seiner Verordnungen, insbesondere des § 19 IG-L;
- Umsetzung der Wachstum-im-Wandel-Initiative (inklusive Gender-Aspekt), insbesondere werden als Ergebnis der Wachstum-im-Wandel-Konferenz im Oktober 2012 Maßnahmen zur Lebensqualität konkretisiert;
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Naturschutz / biologische Vielfalt insbesondere der Nationalpark- und Biodiversitätsstrategie;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.3.1	Anteil der Messstellen mit Grenzwertüberschreitungen bei Feinstaub					
Berechnungsmethode	Prozentsatz der Messstellen, an denen der PM 10-Grenzwert (Feinstaub) für den Tagesmittelwert gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L) überschritten wird (die Auswertung erfolgt anhand des ab 2010 geltenden Grenzwerts; es werden nur IG-L-Messstellen mit mindestens 90 % Datenverfügbarkeit herangezogen)					
Datenquelle	Immissionsdatenverbund der Bundesländer und der Umweltbundesamt-GmbH					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	52 %	57 %	16 %	≤ 20 %	≤ 20 %	≤ 20 %

	Starker Einfluss von Witterung (im Winter) und Ferntransport auf die Variabilität von Jahr zu Jahr.
--	---

Kennzahl 43.3.2	Biodiversität					
Berechnungs- methode	GIS-basiert; unter dem Begriff Biodiversität versteht man die Vielfalt der Arten, zwischen den Arten (genetisch) und der Lebensräume (BGBl. 213/1995)					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2017
	27 %	27 %	27 %	~30 % ge- schützte Flä- chen; verbes- serter Schutz auf bestehen- den Flächen	~30 % ge- schützte Flä- chen; verbes- serter Schutz auf bestehen- den Flächen	~33 % ge- schützte Flä- chen; verbes- serter Schutz auf bestehen- den Flächen
	Die Vergrößerung der Flächen basiert vor allem aufgrund zu erwartender Nachnominierungen von Natura 2000-Flächen seitens der Länder, die Verbesserung des Schutzes auf die geplante Umsetzung von Managementverordnungen und Ausbau der Schutzgebietsbetreuung für N2000-Gebiete. Bei einigen Nationalparks sind geringfügige Gebietsabrundungen in Aussicht genommen.					

Kennzahl 43.3.3	Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt					
Berechnungs- methode	Befragung im Rahmen des Mikrozensus; Bewertung der Umweltqualität als einer von neun Einfluss- faktoren auf die Lebensqualität von Frauen und Männern					
Datenquelle	Statistik Austria, Mikrozensus Umweltbedingungen und Umweltverhalten im Auftrag des BMLFUW					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	nicht verfü- bar	Frauen 62 % Männer 59 %	nicht verfü- bar	Frauen 65 % Männer 65 %	Frauen 65 % Männer 65 %	Frauen 65 % Männer 65 %
	Der Mikrozensus „Umweltbedingungen und Umweltverhalten“ wird von der Statistik Österreich nur alle 4 Jahre durchgeführt. Die nächste Befragung findet 2015 statt, die Auswertung der Daten 2016. Somit werden erst im Jahr 2016 wieder aktuelle Daten zur Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt vorliegen.					

Kennzahl 43.3.4	Anzahl der Organisationen, die Umweltmanagementsysteme eingerichtet haben					
Berechnungs- methode	Gesamtzahl der Organisationen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres in einem gemäß Um- weltmanagementgesetz (UMG) eingerichteten Register eingetragen sind					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2024
	nicht verfü- bar	249 Organisa- tionen	254 Organisa- tionen	280 Organisa- tionen	280 Organisa- tionen	300 Organisa- tionen

Wirkungsziel 4:

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Sekundärrohstoffen, Entkoppelung des Anteils an zu beseitigenden Abfällen vom Wirtschaftswachstum

Warum dieses Wirkungsziel?

Ein effizienter und nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, die bestmögliche Erfassung und Gestaltung von Stoff- und Ressourcenströmen sowie die weitgehende Kreislaufführung von (Sekundär-)Rohstoffen entlasten die Umwelt durch geringere Materialumsätze und damit geringere Mengen an Abfällen sowie geringere Emissionen an Schadstoffen und klimarelevanten Gasen und führen zudem zu positiven volkswirtschaftlichen Aspekten wie einer Verbesserung der Handelsbilanz und der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze (green jobs – Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz).

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Forcierung der Abfallvermeidung (Umsetzung des Abfallvermeidungsprogramms im Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2011, <http://www.bundesabfallwirtschaftsplan.at/>);
- Implementierung und Umsetzung des Ressourceneffizienz-Aktionsplans durch Schaffung von Anreizen für die verbesserte Ressourceneffizienz auf betrieblicher Ebene, systematische Erfassung und Bilanzierung des österreichischen Verbrauchs natürlicher Ressourcen sowie Forcierung der Bewusstseinsbildung für Ressourceneffizienz;
- Neugestaltung und Vollziehung der rechtlichen Rahmenbedingungen zum „In-Verkehr-Setzen“ gefährlicher chemischer Produkte, insbesondere „Abgabe in Selbstbedienung“, „Vorläuferstoffe von Explosivstoffen“ und „Biozidprodukte“;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.4.1	Ressourcenproduktivität					
Berechnungsmethode	Verhältnis BIP / DMC (DMC = Domestic Material Consumption = Inlandsmaterialverbrauch = Inlandsentnahme zuzüglich Importe abzüglich Exporte)					
Datenquelle	Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	1.500 Euro pro Tonne	1.400 Euro pro Tonne	1.458 Euro pro Tonne (vorläufige Schätzung)	1.630 Euro pro Tonne	1.584 Euro pro Tonne	2.027 Euro pro Tonne
	Zu den Angaben der Zielzuständen 2013-2020: Der Ressourceneffizienz Aktionsplan definiert ein langfristiges Ziel, um das österreichische Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. Die Erhöhung der Ressourceneffizienz soll in Österreich um mindestens 50% bis zum Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2008 angestrebt werden. 2008 betrug die Ressourceneffizienz 1.353 Euro pro Tonne.					

Kennzahl 43.4.2	Produktmonitoring Anzahl der Proben, die im Hinblick auf den Gehalt bedenklicher Chemikalien in Produkten überprüft wurden					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der Proben, die unter Koordinierung des BMLFUW durch die Vollzugsorgane gezogen wurden und die den Gehalt an bedenklichen, regulierten Chemikalien in Produkten zum Gegenstand haben					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH, Chemikalieninspektorate der Länder					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	286 Proben	346 Proben	697 Proben	800 Proben	1.000 Proben	1.500 Proben

Kennzahl 43.4.3	Mengen von auf Deponien beseitigten Abfällen (ohne Bodenaushub)					
Berechnungsmethode	Summe der Massen aller abgelagerten Abfälle (ohne Bodenaushub)					
Datenquelle	Plausibilisierte Daten auf Grundlage der Abfallbilanzen gemäß § 21 Abfallwirtschaftsgesetz 2002 und dem Elektronischen Datenmanagement EDM					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	3,5 Mio. Tonnen	2,2 Mio. Tonnen	2,1 Mio. Tonnen	3,3 Mio. Tonnen	3,0 Mio. Tonnen	3,0 Mio. Tonnen
	Hinsichtlich der mittel- bis langfristigen Kennzahlenentwicklung ist eine Stabilisierung im Bereich von 3 Mio. Tonnen intendiert, welche aus dem bereits sehr niedrigen, überdies konjunkturellen Schwankungen (z.B. im Baubereich) unterliegenden Wert und aus Schwankungsbreiten im Zusammenhang mit dem Datenerfassungssystem (Abfallbilanzen und EDM) resultiert.					

Kennzahl 43.4.4	Recyclingquoten von Siedlungsabfällen					
Berechnungsmethode	Summe der verwerteten Massen von Altstoffen (Altpapier, -pappe, -karton, Altglas, Altmetalle-Verpackungen, Altmetalle-Schrott, Altkunststoffe, Altholz-Verpackungen und sperriges Altholz, Alttextilien, biogene Abfälle, Elektro- und Elektronik-Altgeräte) dividiert durch die Summe der Masse der getrennt erfassten Altstoffe					
Datenquelle	Plausibilisierte Daten auf Grundlage der Abfallbilanzen gemäß § 21 Abfallwirtschaftsgesetz 2002 und dem Elektronischen Datenmanagement EDM					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2020
	83,5 %	84 %	85 %	88,5 %	85,6 %	87 %

Kennzahl 43.4.5	Anzahl sanierter Altlasten					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der als saniert / gesichert in der Altlastenatlasverordnung ausgewiesenen Altlasten					
Datenquelle	BMLFUW					

Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2024
	108	116	126	131	144	200

Wirkungsziel 5:

Sicherung der Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser und der umweltgerechten Entsorgung der Abwässer

Warum dieses Wirkungsziel?

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung der Bevölkerung in Österreich zu sozial verträglichen Gebühren wurden mit großem finanziellen Aufwand von Seiten der öffentlichen Hand aufgebaut, sie bilden eine wichtige Grundlage für die Lebensqualität und den Wohlstand in allen Regionen Österreichs. Die weitere Infrastrukturerrichtung im ländlichen Raum sowie die Erhaltung der geschaffenen Infrastruktur ist die Voraussetzung dafür, den hohen Versorgungs-/Entsorgungsstandard in diesem Bereich der Daseinsvorsorge weiterhin beizubehalten und so die wertvollen Wasserressourcen durch schonenden Umgang auch für zukünftige Generationen als Lebensgrundlage zu erhalten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Neuausrichtung der Förderung Siedlungswasserwirtschaft, um Investitionen für Neuerrichtung und Werterhaltung der Wasserinfrastruktur weiterhin zu sichern und eine für die Bevölkerung zumutbare Gebührengestaltung zu ermöglichen;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.5.1	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene EinwohnerInnen					
Berechnungsmethode	Summe der angeschlossenen EinwohnerInnen (Basisjahr 2006)					
Datenquelle	Investitionskostenhebung 2007, Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	7,36 Mio. Personen	7,39 Mio. Personen	7,44 Mio. Personen	7,40 Mio. Personen	7,46 Mio. Personen	7,48 Mio. Personen

Kennzahl 43.5.2	An die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossene EinwohnerInnen					
Berechnungsmethode	Summe der angeschlossenen EinwohnerInnen (Basisjahr 2006)					
Datenquelle	Investitionskostenhebung 2007, Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	7,44 Mio. Personen	7,52 Mio. Personen	7,55 Mio. Personen	7,54 Mio. Personen	7,58 Mio. Personen	7,60 Mio. Personen

Kennzahl 43.5.3	Abwasserreinigungsleistung Stickstoffentfernung					
Berechnungsmethode	Jahressumme der in den kommunalen Kläranlagen entfernten Stickstofffrachten					
Datenquelle	BMLFUW EMREG-OW (Emissionsregister Oberflächengewässer)					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	37,579 Tausend Tonnen pro Jahr	37,579 Tausend Tonnen pro Jahr	nicht verfügbar	37,600 Tausend Tonnen pro Jahr	37,600 Tausend Tonnen pro Jahr	37,600 Tausend Tonnen pro Jahr

Kennzahl 43.5.4	Abwasserreinigungsleistung Phosphorentfernung					
Berechnungsmethode	Jahressumme der in den kommunalen Kläranlagen entfernten Phosphorfrachten					
Datenquelle	BMLFUW EMREG-OW (Emissionsregister Oberflächengewässer)					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016

	6,756 Tausend Tonnen pro Jahr	6,756 Tausend Tonnen pro Jahr	nicht verfü- bar	6,800 Tausend Tonnen pro Jahr	6,800 Tausend Tonnen pro Jahr	6,800 Tausend Tonnen pro Jahr

Kennzahl 43.5.5	Erhobene Leitungslängen Wasserleitung und Kanal inklusive Leitungszustand für die Sanierungsplanung					
Berechnungs- methode	Summe der Leitungslängen für digitale Leitungskataster Abwasser und Wasser seit 2006					
Datenquelle	Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	39 Tausend Kilometer	50 Tausend Kilometer	54 Tausend Kilometer	55 Tausend Kilometer	60 Tausend Kilometer	64 Tausend Kilometer

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 43

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	469,062	499,396	
Finanzerträge	0,002	0,002	
Erträge	469,064	499,398	
Transferaufwand	547,916	588,714	
Betrieblicher Sachaufwand	91,027	71,357	
Aufwendungen	638,943	660,071	
Nettoergebnis	-169,879	-160,673	

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	469,064	499,398	355,639
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	469,064	499,398	355,639
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	90,797	69,457	158,556
Auszahlungen aus Transfers	547,916	588,714	568,341
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,306	0,080	0,204
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	639,019	658,251	727,100
Nettogeldfluss	-169,955	-158,853	-371,462

Bundesvoranschlag 2014

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 43 Umwelt
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 43 Umwelt	GB 43.01 Allg. U- Politik	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	469,062	213,367	255,695
Finanzerträge	0,002		0,002
Erträge	469,064	213,367	255,697
Transferaufwand	547,916	190,104	357,812
Betrieblicher Sachaufwand	91,027	55,257	35,770
Aufwendungen	638,943	245,361	393,582
Nettoergebnis	-169,879	-31,994	-137,885
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 43 Umwelt	GB 43.01 Allg. U- Politik	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	469,064	213,367	255,697
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	469,064	213,367	255,697
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	90,797	55,027	35,770
Auszahlungen aus Transfers	547,916	190,104	357,812
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,306	0,306	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	639,019	245,437	393,582
Nettogeldfluss	-169,955	-32,070	-137,885

I.C Detailbudgets
43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 43.01 Allg. U- Politik	DB 43.01.01 JI/CDM	DB 43.01.02 UFI	DB 43.01.03 KLIEN	DB 43.01.04 Emissions- handel
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	213,367				210,750
Erträge	213,367				210,750
Transferaufwand	190,104		93,814	50,000	
Betrieblicher Sachaufwand	55,257	5,002	13,500		0,001
Aufwendungen	245,361	5,002	107,314	50,000	0,001
Nettoergebnis	-31,994	-5,002	-107,314	-50,000	210,749

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 43.01 Allg. U- Politik	DB 43.01.01 JI/CDM	DB 43.01.02 UFI	DB 43.01.03 KLIEN	DB 43.01.04 Emissions- handel
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	213,367				210,750
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	213,367				210,750
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	55,027	5,002	13,500		0,001
Auszahlungen aus Transfers	190,104		93,814	50,000	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,306				
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	245,437	5,002	107,314	50,000	0,001
Nettogeldfluss	-32,070	-5,002	-107,314	-50,000	210,749

DB 43.01.05 Nh. Um- weltschutz	DB 43.01.06 Strahlen- schutz
0,215	2,402
0,215	2,402
36,490	9,800
28,574	8,180
65,064	17,980
-64,849	-15,578

DB 43.01.05 Nh. Um- weltschutz	DB 43.01.06 Strahlen- schutz
0,215	2,402
0,215	2,402
28,574	7,950
36,490	9,800
	0,306
65,064	18,056
-64,849	-15,654

**I.C Detailbudgets
43.01.01 JI/CDM - Programm
Erläuterungen**

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Sicherstellung des Erreichens der österreichischen Kyoto-Ziele

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Ankauf einer ausreichenden Anzahl von Emissionszertifikaten zur Erreichung der Kyoto-Ziele	Die notwendigen Ankäufe (max. 80 Mio. Zertifikate möglich) mit den vorgesehenen Mitteln Ende 3. Quartal 2015 erfüllt, Endabrechnung nach Review Ende 2015/Anfang 2016	Bisher insgesamt ca. 72 Mio. Zertifikate angekauft

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Umweltförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Ankauf von Emissionsreduktionseinheiten aus Projekten im Ausland. Dieser dient der Einhaltung der Verpflichtungen aus der Kyoto I-Periode (2008-2012). Der entsprechende Korrekturzeitraum läuft bis Frühjahr 2015.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Rücklagen in Höhe der zu erwartenden Ausgaben für Verpflichtungen aus Vorjahren wurden bereits veranschlagt.

Bundesvoranschlag 2014

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	5,002.000	2.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		5,002.000	2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5,002.000</i>	<i>2.000</i>	
Aufwendungen		5,002.000	2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5,002.000</i>	<i>2.000</i>	
Nettoergebnis		-5,002.000	-2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-5,002.000</i>	<i>-2.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	5,002.000	2.000	79,953.601,54
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		5,002.000	2.000	79,953.601,54
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		5,002.000	2.000	79,953.601,54
Nettogeldfluss		-5,002.000	-2.000	-79,953.601,54

I.C Detailbudgets 43.01.02 Umweltförderung im Inland Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Forcierung von Klima- und Umweltschutzfördermaßnahmen im Inland mit positiven Effekten für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Förderung von Investitionen zur Einsparung von CO ₂ und Energie sowie zum Ausbau erneuerbarer Energieträger (Umweltförderung im Inland und Sanierungsoffensive)	ca. 8,8 Mio. t CO ₂ -Einsparung	ca. 10,4 Mio. t CO ₂ -Einsparung
		ca. 10.700 GWh Energieeinsparung	ca. 12.789 GWh Energieeinsparung
		ca. 17.600 GWh erneuerbare Energieeinsparung	ca. 20.254 GWh erneuerbare Energieeinsparung
		ca. 1.300 Mio. Euro Investvolumen	1.648 Mio. Euro Investvolumen
		Schaffung/Sicherung von ca. 20.000 Beschäftigungsverhältnissen	Schaffung/Sicherung von 24.700 Beschäftigungsverhältnissen
1	Förderung von thermischen Gebäudesanierungen (Sanierungsoffensive)	ca. 17.000 Projekte	23.981 Projekte
		ca. 2,9 Mio. t CO ₂ -Einsparung	3,52 Mio. t CO ₂ -Einsparung
		ca. 8.400 GWh Energieeinsparung	ca. 10.131 GWh Energieeinsparung
		ca. 600 Mio. Euro Investvolumen	ca. 839 Mio. Euro Investvolumen
		Schaffung/Sicherung von ca. 9.400 Beschäftigungsverhältnissen	Schaffung/Sicherung von 12.600 Beschäftigungsverhältnissen
1	Förderung von Investitionen zu betrieblichen Energieeinsparmaßnahmen	ca. 1.100 Projekte	1.285 Projekte
		ca. 1,3 Mio. t CO ₂ -Einsparung	ca. 1,524 Mio. t CO ₂ -Einsparung
		ca. 2.300 GWh Energieeinsparung	ca. 2.858 GWh Energieeinsparung
		ca. 430 Mio. Euro Investvolumen	ca. 490 Mio. Euro Investvolumen
1	Förderung von Investitionen zum Einsatz erneuerbarer Energieträger	ca. 950 Förder-Projekte	1.096 Projekte
		ca. 6 Mio. t CO ₂ -Einsparung	ca. 6,3 Mio t CO ₂ -Einsparung
		ca. 17.600 GWh erneuerbare Energieträger	ca. 20.254 GWh erneuerbare Energieträger
		ca. 290 Mio. Euro Investvolumen	310 Mio. Euro Investvolumen
1	Förderung von Investitionen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz	ca. 7 Projekte	8 Projekte
		ca. 10,4 Mio. Euro Investvolumen	ca. 11,97 Mio. Euro Investvolumen

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Umweltförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Zentraler Schwerpunkt ist Förderung klimarelevanter Projekte, insbesondere im Bereich der Energieeffizienz (einschließlich thermischer Sanierung) und sonstiger Klimaschutzmaßnahmen. Die Förderungen sind wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen auf Bundesebene zur Erreichung der EU 2020 Ziele

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Aufgrund der Budgetkonsolidierung wurden die Veranschlagung und der jährliche Zusagerahmen entsprechend angepasst.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	500.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	500.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	93,813.000	108,885.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	93,813.000	108,885.000	
Summe Transferaufwand		93,814.000	109,385.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>93,814.000</i>	<i>109,385.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	13,500.000	12,000.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		13,500.000	12,000.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,500.000</i>	<i>12,000.000</i>	
Aufwendungen		107,314.000	121,385.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>107,314.000</i>	<i>121,385.000</i>	
Nettoergebnis		-107,314.000	-121,385.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-107,314.000</i>	<i>-121,385.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	13,500.000	12,000.000	13,227.278,11
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		13,500.000	12,000.000	13,227.278,11
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	500.000	
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	500.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	93,813.000	108,885.000	104,642.711,70
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	93,813.000	108,885.000	104,642.711,70
Summe Auszahlungen aus Transfers		93,814.000	109,385.000	104,642.711,70
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		107,314.000	121,385.000	117,869.989,81
Nettogeldfluss		-107,314.000	-121,385.000	-117,869.989,81

**I.C Detailbudgets
43.01.03 Klima- und Energiefonds
Erläuterungen**

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Ziele der Klima- und Energiestrategie durch Maßnahmen des Klima- und Energiefonds

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Programme zur Beschleunigung der Marktdurchdringung mit klimafreundlichen Technologien für Haushalte, Betriebe und Regionen und durch klimaschonende Mobilitätsmaßnahmen	Beschluss des KLIEN-Arbeitsprogramms 2014 bis März 2014	Bis Ende 2013 wurden im Rahmen der KLIEN-Arbeitsprogramme über 70.000 Projekte mit fast 850 Mio.€ gefördert
		Zeitgerechte Umsetzung der im KLIEN-Arbeitsprogramm 2014 vorgesehenen Programme bis 31.12.2014	Bis Ende 2013 wurden im Rahmen der KLIEN-Arbeitsprogramme über 70.000 Projekte mit fast 850 Mio.€ gefördert
		CO2-Einsparung 2014 voraussichtlich insgesamt 1,2 Mio. Tonnen	Für 2013 besteht ein Zielwert von 1,2 Mio. Tonnen CO2-Einsparung
		Beitrag zu den erneuerbaren Zielen Österreichs 2014 voraussichtlich rund 100.000 MWh/a	Für 2013 besteht ein Erneuerbaren-Zielwert von 100.000 MWh/a

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Klima- und Energiefondsgesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Forschung und Entwicklung im Bereich nachhaltiger Energietechnologien und Klimaforschung; Projekte im Bereich des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs, des umweltfreundlichen Güterverkehrs und im Mobilitätsmanagement; Projekte zur Unterstützung der Marktdurchdringung von klimarelevanten und nachhaltigen Energietechnologien

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Aufgrund der Budgetkonsolidierung wurde die Veranschlagung entsprechend angepasst.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	50,000.000	59,665.000	
Transfers an die Bundesfonds	56	50,000.000	59,665.000	
Summe Transferaufwand		50,000.000	59,665.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>50,000.000</i>	<i>59,665.000</i>	
Aufwendungen		50,000.000	59,665.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>50,000.000</i>	<i>59,665.000</i>	
Nettoergebnis		-50,000.000	-59,665.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-50,000.000</i>	<i>-59,665.000</i>	

Bundesvoranschlag 2014

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	50,000.000	59,665.000	58,989.170,28
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	56	50,000.000	59,665.000	58,989.170,28
Summe Auszahlungen aus Transfers		50,000.000	59,665.000	58,989.170,28
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		50,000.000	59,665.000	58,989.170,28
Nettogeldfluss		-50,000.000	-59,665.000	-58,989.170,28

**I.C Detailbudgets
43.01.04 Emissionshandel
Erläuterungen**

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Reduktion der Treibhausgasemissionen der Sektoren Energieerzeugung und Industrieanlagen sowie internationaler Flugverkehr

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Umsetzung des Emissionszertifikatesgesetzes (EZG 2011) und seiner Verordnungen	ca. 50 Kontrollmaßnahmen des EZG-Vollzugs durch Behörden, Anlageninhaber und Luftfahrzeugbetreiber sowie Bearbeitung von ca. 10-20 Anträgen im Rahmen des EZG bis Ende 2014	Gesetzl. Grundlagen (EZG 2011 + Verordnungen) vorhanden, Zuteilungen an Anlagen sind erfolgt

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Emissionszertifikatesgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier sind die Erlöse aus den Versteigerungen von Emissionszertifikaten veranschlagt. In der Handelsperiode von 2013 bis 2020 werden wesentlich mehr Emissionszertifikate als bisher versteigert. Zudem wird die Versteigerung nicht mehr national geregelt, sondern erfolgt gemäß § 21 EZG 2011 im Einklang mit den Vorschriften der EU-Versteigerungs-Verordnung (Nr. 1031/2010) über eine gemeinsame Auktionsplattform. Der Anteil an den unionsweiten Zertifikaten, der der Republik Österreich zur Versteigerung zugewiesen wird, ist durch die Bestimmungen von Art. 10 Abs. 2 der Emissionshandelsrichtlinie 2003/87/EG festgelegt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Anpassung der Veranschlagung aufgrund der Schätzung der Erlöse.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	210,750.000	140,500.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	56	210,750.000	140,500.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		210,750.000	140,500.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>210,750.000</i>	<i>140,500.000</i>	
Erträge		210,750.000	140,500.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>210,750.000</i>	<i>140,500.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	1.000	1.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Aufwendungen		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Nettoergebnis		210,749.000	140,499.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>210,749.000</i>	<i>140,499.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	210,750.000	140,500.000	18,361.965,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56	210,750.000	140,500.000	18,361.965,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		210,750.000	140,500.000	18,361.965,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		210,750.000	140,500.000	18,361.965,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	1.000	1.000	26,537.356,02
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1.000	1.000	26,537.356,02
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		1.000	1.000	26,537.356,02
Nettogeldfluss		210,749.000	140,499.000	-8,175.391,02

I.C Detailbudgets

43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz

Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Verbesserung des status quo im Naturschutz, insbesondere bei Artenvielfalt, Lebensraumvernetzung und Nationalparkmanagement

Ziel 2

Weitere Verbesserung der Instrumente für Saubere Luft (Immissionsschutzgesetz-Luft IG-L, Emissionshöchstmengengesetz EG-L) zur Einhaltung der Luftschadstoff-Immissionsgrenzwerte sowie Emissionshöchstmengen

Ziel 3

Umsetzung der Ziele der Klima- und Energiestrategie durch Maßnahmen im Rahmen der Klimaschutzinitiative klima:aktiv

Ziel 4

Stärkung des Wissens über österreichische Umwelt- und Energietechnologien in der Bevölkerung sowie in der nationalen und internationalen Industrie

Ziel 5

Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Frauen trotz geringem Wirtschaftswachstum als Beitrag zur Lebensqualität

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Nationalparks Austria	Schaffung gemeinsamer Standards in Österreichs Nationalparks (NP) bis 31.12.2014; Vorliegen der Ergebnisse des Projektes „Evaluierung des NP-Managements“ aller NP's sowie Evaluierung des Projektes „Öffentlichkeitsarbeit“ bis 31.12.2014;	NP Austria-Projekte wurden 2013 gestartet: „Leitlinien, Grundsätze, Zusammenarbeit“, „Evaluierung des NP-Managements“; Projekt „Öffentlichkeitsarbeit“ wurde 2013 fortgeführt;
		Vorliegen eines Konzeptes für das Projekt „Öffentlichkeitsarbeit 2014+“ bis 1.08.2014; Beginn der Umsetzung der Finanzierungsstrategie bis 1.03.2014;	Projekt „Öffentlichkeitsarbeit“ wurde 2013 fortgeführt; Vorliegen der „Finanzierungsstrategie für Nationalparks“ per 1.10.2013;
2	Verbesserung des Vollzugs des IG-L (Immissionsschutzgesetz-Luft) und seiner Verordnungen sowie des EG-L (Emissionshöchstmengengesetz)	Verringerung der Überschreitung von Immissionsgrenzwerten im Jahr 2014 (gegenüber den Vorjahren)	Es gibt nach wie vor Überschreitungen der Feinstaub- und NO ₂ -Grenzwerte

		Luftschadstoffemissionen gehen weiter zurück	NOx-Emissionsreduktionsziel derzeit nicht eingehalten
3	Zielgruppenorientierte Aktionen in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energiesparen, Bauen&Sanieren und Mobilitäts-, Beratungs-, Informations- und Qualifizierungsoffensiven sowie Förderungen für klimaschonendes Mobilitätsmanagement, Fuhrparkumstellungen auf alternative Antriebe und Elektromobilität sowie Radverkehr	Zeitgerechte Umsetzung der Arbeitsprogramme von klima:aktiv und klima:aktiv:mobil bis 31.12.2014	An der Umsetzung des Arbeitsprogramms von klima:aktiv 2014 wird gearbeitet, das Arbeitsprogramm 2013 wurde zeitgerecht umgesetzt.
4	Aufbreitung von Informationen zu Umwelttechnologie und green jobs über die Webseiten www.umwelttechnik.at , www.ecolinx.at und www.green-jobs.at sowie Ausschreibung des Staatspreises für Umwelt- und Energietechnologie	Voraussichtlich 500.000 Website-Zugriffe	www.umwelttechnik.at , www.ecolinx.at und www.green-jobs.at wurden etabliert
5	Umsetzung der Wachstum-im-Wandel-Initiative (inklusive Gender-Aspekt), insbesondere werden als Ergebnis der Wachstum-im-Wandel-Konferenz im Oktober 2012 Maßnahmen zur Lebensqualität konkretisiert	Studie zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation von Frauen trotz geringem Wirtschaftswachstum im Rahmen der Initiative Wachstum-im-Wandel liegt bis Ende 2014 vor.	Die EK kritisiert den großen gender-pay-gap in Österreich

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesgesetze und Art. 15a-Vereinbarungen über die Gründung und Beteiligung an Nationalparks; Immissionsschutzgesetz-Luft; Umweltkontrollgesetz u.a.

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier werden Auftrags- und Fördervergaben in verschiedenen Umweltbereichen wie z.B. Klimaschutz, Umwelttechnologie, Luftreinhaltung, Verkehr, Energie, Nachhaltigkeit, Naturschutz (Nationalparke), weiters internationale Beiträge, Umweltforschung, Kosten für EU-Berichtspflichten, sowie die gesetzliche Basiszuwendung an die UBA GmbH. veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Für zu erwartende Ausgaben im Rahmen internationaler Klimaschutzmaßnahmen wurden 20 Mio. aus der dafür vorgesehenen Rücklage veranschlagt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	12.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	56	1.000	12.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	213.000	202.000	
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		215.000	215.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>215.000</i>	<i>215.000</i>	
Erträge		215.000	215.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>215.000</i>	<i>215.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	951.000	601.000	
Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	950.000	600.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	3.711.000	2.520.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	3.711.000	2.520.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	20.596.000	20.715.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	20.596.000	20.715.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	11.232.000	8.502.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	11.232.000	8.502.000	
Summe Transferaufwand		36.490.000	32.338.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>36.490.000</i>	<i>32.338.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	56	40.000	40.000	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	1.000	1.000	
Aufwand für Werkleistungen	56	27.568.000	10.885.000	
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	56	2.000	2.000	
Transporte durch Dritte	56	3.000	32.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56	1.000	1.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	959.000	615.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	959.000	615.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		28.574.000	11.576.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>28.574.000</i>	<i>11.576.000</i>	
Aufwendungen		65.064.000	43.914.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>65.064.000</i>	<i>43.914.000</i>	
Nettoergebnis		-64.849.000	-43.699.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-64.849.000</i>	<i>-43.699.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	12.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56	1.000	12.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	213.000	202.000	326.504,15
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	99.165,92
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	99.165,92
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	99.165,92
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56			8.084,28
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56			8.084,28
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		215.000	215.000	433.754,35
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		215.000	215.000	433.754,35
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	56	40.000	40.000	79.323,36
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	27,568.000	10,885.000	9,190.928,77
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	56	2.000	2.000	
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56	3.000	32.000	22.331,77
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56	959.000	615.000	1,197.623,68
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56	959.000	615.000	1,197.623,68
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		28,574.000	11,576.000	10,490.207,58
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	951.000	601.000	1,094.688,96
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56	1.000	1.000	12.125,00
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	950.000	600.000	1,082.563,96
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	3,711.000	2,520.000	2,480.984,26
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	3,711.000	2,520.000	2,480.984,26
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	20,596.000	20,715.000	20,836.997,64
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	20,596.000	20,715.000	20,836.997,64
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	56	140.000	1.000	267.744,22
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	11,232.000	8,502.000	6,743.395,81
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	11,232.000	8,502.000	6,743.395,81
Summe Auszahlungen aus Transfers		36,490.000	32,338.000	31,156.066,67
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		65,064.000	43,914.000	41,646.274,25
Nettogeldfluss		-64,849.000	-43,699.000	-41,212.519,90

**I.C Detailbudgets
43.01.06 Strahlenschutz
Erläuterungen**

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Erhaltung bzw. Verbesserung des Schutzes von Mensch und Umwelt vor ionisierender Strahlung

Ziel 2

Gewährleistung einer sicheren Langzeitlagerung von in Österreich anfallenden radioaktiven Abfällen

Ziel 3

Vereinfachung der Verwaltungsabläufe für InhaberInnen von strahlenschutzrechtlichen Bewilligungen sowie für Strahlenschutzbehörden

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Optimierung der Radioaktivitätsüberwachungs- und Notfallsysteme, insbes. Strahlenfrühwarnsystem	Strahlenfrühwarnsystem: Modernisierung der Messstationen abgeschlossen (Ende 2014)	Anteil an modernisierten Messstationen 90% (Stand Ende 2013)
		Anteil von harmonisierten Detailstandorten im Strahlenfrühwarnsystem ~ 73% (Ende 2014)	Harmonisierungsanteil 70% (Stand Ende 2013)
		Adaptierung der Notfallsysteme abgeschlossen (November 2014)	Adaptierung der Notfallsysteme aufgrund aktuellen Wissens (Fukushima-Unfall) im Laufen (Stand Ende 2013)
1	Intensivierung der Tätigkeiten zum Schutz der Bevölkerung vor Radon	Aktionsplan zur schrittweisen Minimierung des Radonrisikos für die öst. Bevölkerung liegt in einer Grobstruktur vor (Oktober 2014)	Die neue RL 2013/59/Euratom fordert umfangreiche Maßnahmen der Mitgliedsstaaten zum bestmöglichen Radonschutz der Bevölkerung (Stand Ende 2013)
2	Modernisierung und Erweiterung der Anlagen zur Aufbereitung und längerfristigen Lagerung radioaktiver Abfälle am Standort Seibersdorf	12 von 20 Modernisierungsteilvorhaben fertiggestellt (Ende 2014)	7 von 20 Modernisierungsteilvorhaben fertiggestellt (Stand Ende 2013)
3	Weiterentwicklung bzw. Erweiterung der „Zentralen Strahlenschutzregister“ im Rahmen der e-Government-Strategie des Bundes	Strahlenquellenregister (SQR) fertig und für Unternehmen und Behörden nutzbar (30.04.2014)	Weiterentwicklung SQR weitgehend fertig (Stand Ende 2013)

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Strahlenschutzgesetz

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Betrieb und Weiterentwicklung des behördlichen Umweltradioaktivitätsmessnetzes (inkl. Strahlenfrühwarnsystem) sowie der Entscheidungshilfesysteme für radiologische Anlassfälle; Kostentragung zur Sammlung, Verarbeitung und Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle; Modernisierung der Abfallaufarbeitungs- und Abfalllagereinrichtungen

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Geringerer Bedarf für die Modernisierung der Abfallaufarbeitungs- und Abfalllagereinrichtungen als im Vorjahr

Bundesvoranschlag 2014

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	2,401.000	2,401.000	
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2,402.000	2,402.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,402.000</i>	<i>2,402.000</i>	
Erträge		2,402.000	2,402.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,402.000</i>	<i>2,402.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1,900.000	1,701.000	
Transfers an Sozialversicherungsträger	56	900.000	901.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	56	1,000.000	800.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	7,900.000	20,300.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	7,900.000	20,300.000	
Summe Transferaufwand		9,800.000	22,001.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>9,800.000</i>	<i>22,001.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	56	1.000	2.000	
Mieten	56	6.000	6.000	
Instandhaltung	56	1,550.000	1,550.000	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	550.000	650.000	
Aufwand für Werkleistungen	56	5,724.000	5,414.000	
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	56	2.000	2.000	
Transporte durch Dritte	56	6.000	10.000	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	56	230.000	1,900.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56	77.000	21.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	34.000	73.000	
Energie	56	30.000	40.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	4.000	33.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		8,180.000	9,628.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,950.000</i>	<i>7,728.000</i>	
Aufwendungen		17,980.000	31,629.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>17,750.000</i>	<i>29,729.000</i>	
Nettoergebnis		-15,578.000	-29,227.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-15,348.000</i>	<i>-27,327.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	2,401.000	2,401.000	1,054.177,05
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2,402.000	2,402.000	1,054.177,05
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2,402.000	2,402.000	1,054.177,05
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	56	1.000	2.000	
Auszahlungen aus Mieten	56	6.000	6.000	1.880,02
Auszahlungen aus Instandhaltung	56	1,550.000	1,550.000	1,179.581,22
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	550.000	650.000	502.428,39
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	5,724.000	5,414.000	2,494.476,49
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	56	2.000	2.000	
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56	6.000	10.000	1.517,45
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56	77.000	21.000	10.131,59
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56	34.000	73.000	26.366,13
Auszahlungen aus Energie	56	30.000	40.000	24.837,33
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56	4.000	33.000	1.528,80
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		7,950.000	7,728.000	4,216.381,29
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1,900.000	1,701.000	1,824.781,67
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	56	900.000	901.000	1,075.228,07
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	56	1,000.000	800.000	749.553,60
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	7,900.000	20,300.000	14,823.671,95
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	7,900.000	20,300.000	14,823.671,95
Summe Auszahlungen aus Transfers		9,800.000	22,001.000	16,648.453,62
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	56	305.000	79.000	203.654,82
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	56	75.000	66.000	3.680,10
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	230.000	13.000	199.974,72
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	56	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		306.000	80.000	203.654,82
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		18,056.000	29,809.000	21,068.489,73

Bundesvoranschlag 2014

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Nettogeldfluss		-15,654.000	-27,407.000	-20,014.312,68

I.C Detailbudgets
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie	DB 43.02.01 Abfallw. u. Chemie	DB 43.02.02 Altlastensa- nierung	DB 43.02.03 SWW
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	255,695	0,265	0,002	255,428
Finanzerträge	0,002		0,001	0,001
Erträge	255,697	0,265	0,003	255,429
Transferaufwand	357,812	0,284	10,490	347,038
Betrieblicher Sachaufwand	35,770	10,162	24,067	1,541
Aufwendungen	393,582	10,446	34,557	348,579
Nettoergebnis	-137,885	-10,181	-34,554	-93,150

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie	DB 43.02.01 Abfallw. u. Chemie	DB 43.02.02 Altlastensa- nierung	DB 43.02.03 SWW
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	255,697	0,265	0,003	255,429
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	255,697	0,265	0,003	255,429
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	35,770	10,162	24,067	1,541
Auszahlungen aus Transfers	357,812	0,284	10,490	347,038
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	393,582	10,446	34,557	348,579
Nettogeldfluss	-137,885	-10,181	-34,554	-93,150

I.C Detailbudgets
43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
Erläuterungen

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Forcierung von Re-Use

Ziel 2

Reduktion des Verwaltungsaufwandes durch EDM-eGov; Auswertung von Umweltdaten, insbesondere abfallwirtschaftlicher Daten

Ziel 3

Forcierung der Bewusstseinsbildung für Ressourceneffizienz

Ziel 4

Reduktion von Stoffströmen an gesundheits- und umweltgefährdenden Chemikalien

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Weiterführung der Re-Use-Plattform mit den Stakeholdern; Förderung in der Novelle der Elektro-Altgeräteverordnung; Öffentlichkeitsarbeit	Zwei Re-Use-Plattformen bis 30.6.2014 bzw. 30.11.2014; Novelle Elektroaltgeräteverordnung bis 31.3.2014; Förderung der bundesweiten Öffentlichkeitsarbeit	Machbarkeitsstudien der Bundesländer liegen Ende 2013 vor
2	Schaffung eines stabilen Stammdatenregisters eRAS/ZAREg durch Weiterführung des Refactorings (Aktualisierung und Bereinigung des Softwarecodes entsprechend dem Stand der Technik und der weiter umzusetzenden fachlichen Anforderungen); Unterstützung der Umsetzung der EU-Industrieemissions-RL	30.12.2014: Testversion der eRAS/ZAREg-Version 9.1c wurde an UBA GmbH übergeben. Anlagendaten verbessert, sodass Datenmigration nach 9.1c erfolgreich;	Analyse zu eRAS/ZAREg 9.1c - Stammdaten weitgehend abgeschlossen. Analyse eRAS/ZAREg 9.1c - Bescheid-Teil in Fertigstellung. Usability hervorragend im internationalen Vergleich.
		30.12.2014: Erstversion einer fachlichen Anforderungssammlung Umweltinspektion und Ist-Prozess Genehmigungen liegen vor.	Strukturen für Veröffentlichung von Genehmigungsbescheiden und Umweltinspektionsberichten zu IPPC-Anlagen am EDM-Portal geschaffen, Bereinigung der Eintragungen von EPRTR-Betriebseinrichtungen begonnen

3	Umsetzung der Initiative "Bewußt Kaufen" und Ausbau und Weiterentwicklung der Konsumplattform www.bewusstkaufen.at sowie der Produkt-datenbank	Umsetzung der Initiative 2013/2014 (laufender Abschluss der Kooperation mit Partnern aus dem Handelsbereich, laufende Betreuung und Weiterentwicklung der programmatischen Schwerpunktsetzungen inkl. Info-Plattform www.bewusstkaufen.at)	Zugriffsdaten, Reichweite, Seitenaufrufe und Besuchsdauer kontinuierlich zu erhöhen (gesamte Kontakte aktuell: 24.000 inkl. Facebook pro Monat); Produktdatenbank aktuell 50 PartnerInnen mit 3000 Produkteinträgen
		Planung von Initiative (Handelsaktionen) und Programm (Kriterien, Leitlinien, Ratgebern, Workshops, ExpertInnenrunden) für 2014/2015	Planung in Vorbereitung
		Umsetzung der Initiative 2014/2015	Initiative 2013/2014 derzeit im Laufen
4	Neufassung der Verordnungen nach Chemikaliengesetz, die das In-Verkehr-Setzen gefährlicher chemischer Produkte regeln	Begutachtungsentwurf Novelle Selbstbedienungsverordnung bis 30.9.2014; Begutachtungsentwurf für Explosivstoffverordnung bis 30.6.2014	Die Abgabe besonders gefährlicher chemischer Produkte ist besonderen Rahmenbedingungen unterworfen. Diese gilt es weiterzuentwickeln.
4	Schwerpunktprogramm im Bereich des Vollzuges bei gefährlichen Substanzen	Konzentration auf gefährliche Substanzen in Artikeln (ca. 100 Produkte)	Durchführung von ca. 40 Kontrollen im Jahr 2013

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Abfallwirtschaftsgesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier sind Mittel für abfallwirtschaftliche und stoffbezogene Projekte, Studien- und Forschungsaufträge, Aktivitäten zur Abfallvermeidung und Sicherstellung der umweltgerechten Behandlung von Abfällen sowie für Aktivitäten im Bereich der Ressourceneffizienz veranschlagt. Als Beitrag zum e-Government wird für den Umweltbereich, mit Schwerpunkt Abfallwirtschaft, ein elektronisches Datenmanagement (EDM-Umwelt) als eines von zwei Ressort-Vorhaben zur Verwaltungsreform – Arbeitspaket „Effizienz der Verwaltung“ – eingerichtet. Mit fortschreitender Implementierung sollen durch Optimierungen der Verwaltungsabläufe Verwaltungskosten reduziert und Einsparungen für die Wirtschaft im zweistelligen Millionenbereich bewirkt werden, sowie ein hohes Umweltschutzniveau mit einem einheitlichem Vollzug im Umweltbereich unterstützt werden. Im Rahmen von Ersatzvornahmen nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz führt die öffentliche Hand Maßnahmen an Stelle der (untätigen) Verpflichteten durch (gegen Vorschreibung der Kosten, die nur in seltenen Fällen eingebracht werden können). Bei Gefahr im Verzug sind entsprechende Sofortmaßnahmen v.a. nach AWG und WRG zu setzen.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Aufgrund der Budgetkonsolidierung wurde die Veranschlagung entsprechend angepasst.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	1.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	56	1.000	1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	264.000	264.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		265.000	265.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>265.000</i>	<i>265.000</i>	
Erträge		265.000	265.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>265.000</i>	<i>265.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	121.000	1.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	121.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	161.000	201.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	161.000	201.000	
Summe Transferaufwand		284.000	204.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>284.000</i>	<i>204.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	56	1.000	1.000	
Aufwand für Werkleistungen	56	10,151.000	11,338.000	
Transporte durch Dritte	56	3.000	3.000	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56	1.000	1.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	6.000	6.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	6.000	6.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		10,162.000	11,349.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10,162.000</i>	<i>11,349.000</i>	
Aufwendungen		10,446.000	11,553.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10,446.000</i>	<i>11,553.000</i>	
Nettoergebnis		-10,181.000	-11,288.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-10,181.000</i>	<i>-11,288.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	264.000	264.000	367.848,91
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		265.000	265.000	367.848,91
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		265.000	265.000	367.848,91
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	56	1.000	1.000	464,58
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	10,151.000	11,338.000	9,277.303,71
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56	3.000	3.000	5.858,96
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56	1.000	1.000	431,57
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56	6.000	6.000	12.654,87
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56	6.000	6.000	12.654,87
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		10,162.000	11,349.000	9,296.713,69
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	34.560,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56	1.000	1.000	34.560,00
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	121.000	1.000	106.451,33
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	121.000	1.000	106.451,33
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	1.000	1.000	5.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	1.000	1.000	5.000,00
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	56	1.000	1.000	5.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	161.000	201.000	125.669,44
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	161.000	201.000	125.669,44
Summe Auszahlungen aus Transfers		284.000	204.000	271.680,77
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		10,446.000	11,553.000	9,568.394,46
Nettogeldfluss		-10,181.000	-11,288.000	-9,200.545,55

**I.C Detailbudgets
43.02.02 Altlastensanierung
Erläuterungen**

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Bundesweite Sicherung und Sanierung von Altlasten (Altablagerungen und Altstandorten)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Beauftragung der Durchführung ergänzender Untersuchungen an Verdachtsflächen und Altlasten für Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen von Altlasten	Zielwert 2014: 144 sanierte Altlasten	Istzustand zum 31.12.2012: 126 sanierte Altlasten

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Altlastensanierungsgesetz, Umweltförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Mit den zweckgebundenen Einzahlungen wird für die Altlastensanierung gemäß § 29ff Umweltförderungsgesetz (UFG) vorgesorgt. Diese zielt auf die Beseitigung von Gefahren für Menschen und Umwelt ab und wird über die Einzahlungen aus Altlastenbeiträgen (1990-2013: rd. 1.146 Mio. €) finanziert. 85 % der zweckgebundenen Einzahlungen werden für Zwecke der Altlastensanierungsförderung sowie für Maßnahmen des Bundes (§ 18 ALSAG), 15 % für ergänzende Untersuchungen an Verdachtsflächen und Altlasten aufgewendet.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	56	1.000	1.000	
Geldstrafen	56	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	56	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		3.000	3.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	10,489.000	12,738.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	10,489.000	12,738.000	
Summe Transferaufwand		10,490.000	12,739.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10,490.000</i>	<i>12,739.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	24,067.000	23,070.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		24,067.000	23,070.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>24,067.000</i>	<i>23,070.000</i>	
Aufwendungen		34,557.000	35,809.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>34,557.000</i>	<i>35,809.000</i>	
Nettoergebnis		-34,554.000	-35,806.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-34,554.000</i>	<i>-35,806.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56	1.000	1.000	832,23
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56	1.000	1.000	832,23
Sonstige Einzahlungen	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Geldstrafen	56	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	832,23
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.000	3.000	832,23
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	24,067.000	23,070.000	12,827.544,24
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		24,067.000	23,070.000	12,827.544,24
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	10,489.000	12,738.000	23,097.285,16
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	10,489.000	12,738.000	23,097.285,16
Summe Auszahlungen aus Transfers		10,490.000	12,739.000	23,097.285,16
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		34,557.000	35,809.000	35,924.829,40
Nettogeldfluss		-34,554.000	-35,806.000	-35,923.997,17

I.C Detailbudgets
43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
Erläuterungen

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Präs.3

Ziele

Ziel 1

Förderung von Investitionen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß UFG unter Sicherstellung der effektiven und effizienten Mittelverwendung und Abwicklung

Ziel 2

Strategieentwicklung für die Förderungsausrichtung Siedlungswasserwirtschaft nach 2015

Ziel 3

Förderung von Investitionen für die Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer gemäß UFG unter Sicherstellung der effektiven und effizienten Mittelverwendung und Abwicklung

Ziel 4

Positionierung der UFG-Förderung Wasserwirtschaft in Politik, Öffentlichkeit und Fachkreisen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1,3	Förderung der Investitionen in der Siedlungswirtschaft und Gewässerökologie	Bis 31.12.2014 werden an zumindest 3 Terminen Förderungen durch den BMLFUW nach vorangegangener Beratung durch die politische Kommission gem. §7 Z.1 UFG genehmigt	1 bis 3 Genehmigungstermine pro Jahr
		60.000 km Leitungen sind bis 31.12.2014 in Leitungsinformationssystemen erfasst	58.537 km Leitungen sind in Leitungsinformationssystemen erfasst
		Bis 31.12.2014 werden an insgesamt 290 Wasserkörpern hydro-morphologische Sanierungsmaßnahmen finanziert aus dem Umweltförderungsgesetz umgesetzt	Bis 31.12.2013 wurden Maßnahmen an insgesamt 236 Wasserkörpern umgesetzt
1,3	Fachliche Betreuung und Abstimmung sowie Durchführung der Kontroll- und Berichtspflichten	3 Sitzungen des Arbeitskreises gemäß §22a UFG werden bis 31.12.2014 abgehalten	laufende fachliche Betreuung und Abstimmung
		Berichte zur Stichprobe Siedlungswasserwirtschaft Vorort liegen bis 31.12.2014 vor	Berichtslegung aus Vorjahr erfolgt
		Jahresbericht „Umweltförderung des Bundes“ liegt bis 05/2014 vor	Berichtslegung aus Vorjahr erfolgt
		Evaluierung der Umweltförderung des Bundes liegt bis 06/2014 vor	Auftragsvergabe erfolgt

Bundesvoranschlag 2014

2	Erstellung von Grundlagendokumenten für neues Förderungssystem und FAG-Verhandlungen in Abstimmung mit den Ländern und den Stakeholdern/Interessensvertretungen	Abgestimmter fachlicher Vorschlag für neues Förderungssystem ist mit BMF und BMWFW bis 31.12.2014 akkordiert	abgestimmtes Diskussionspapier liegt vor
4	Umsetzung von Maßnahmen zur Bewusstmachung der Leistungen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß Kommunikationskonzept gemeinsam mit den FAG-Partnern	Die Kampagne VorSorgen von ÖWAV und ÖVGW wird mit Unterstützung des BMLFUW in den Bundesländern bis 31.12.2014 umgesetzt	Auftragserteilung für Weiterführung der erfolgreichen Kampagne VorSorgen ist erfolgt
		Bis 31.12.2014 Präsentation und Positionierung in der Öffentlichkeit durch Presseaussendungen, Pressekonferenzen, Internetbeiträge, Vorort-Präsenz (Spatenstiche, Eröffnungen)	laufende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

Erläuterungen zum Budget**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Umweltförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wurde für die Förderung der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß §§ 16ff Umweltförderungsgesetz (UFG) vorgesorgt. Förderungsziel ist der Schutz des ober- und unterirdischen Wassers vor Verunreinigungen sowie die Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser. Diese Förderung trägt auch zur Umsetzung der Vorgaben der EU Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser und der EU-Wasserrahmenrichtlinie bei. Da die zugesicherten Förderungen über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren an die FörderungsnehmerInnen ausbezahlt werden, ist der Großteil der hier vorgesorgten Mittel zur Bedeckung der Verbindlichkeiten heranzuziehen, die aus Förderungszusicherungen der Vergangenheit resultieren. Die Mittel werden seitens der Finanzausgleichspartner bzw. seitens des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zur Verfügung gestellt.

Weiters wurde für die Förderung zur Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer (§§ 16a ff UFG) vorgesorgt. Ziel dieser Förderung ist es, die bestehenden hydromorphologischen Belastungen der österreichischen Gewässer zu minimieren und damit einen Beitrag zur Erreichung des von der europäischen Wasserrahmenrichtlinie geforderten guten Gewässerzustands zu leisten. Die Finanzierung dieser Förderung erfolgt aus den Mitteln des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Der zu erwartende Liquiditätsbedarf liegt unter dem Vorjahr.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	56	255,428.000	356,012.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	48,127.000	46,648.000	
Transfers von Bundesfonds	56	48,127.000	46,648.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	56	207,301.000	309,364.000	
Transfers aus Abgabenanteilen	56	207,301.000		
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	56		309,364.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		255,428.000	356,012.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>255,428.000</i>	<i>356,012.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	56	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	
Erträge		255,429.000	356,013.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>255,429.000</i>	<i>356,013.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an die Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	347,037.000	352,381.000	
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	347,037.000	352,381.000	
Summe Transferaufwand		347,038.000	352,382.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>347,038.000</i>	<i>352,382.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	1,541.000	3,731.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,541.000	3,731.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,541.000</i>	<i>3,731.000</i>	
Aufwendungen		348,579.000	356,113.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>348,579.000</i>	<i>356,113.000</i>	
Nettoergebnis		-93,150.000	-100.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-93,150.000</i>	<i>-100.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	56	255,428.000	356,012.000	335,395.639,89
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	48,127.000	46,648.000	38,382.192,06
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	56	48,127.000	46,648.000	38,382.192,06
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	56	207,301.000	309,364.000	297,013.447,83
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	56	207,301.000		
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	56		309,364.000	297,013.447,83
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56	1.000	1.000	24.574,13
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56	1.000	1.000	24.574,13
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		255,429.000	356,013.000	335,420.214,02
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		255,429.000	356,013.000	335,420.214,02
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	1,541.000	3,731.000	2,006.692,29
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,541.000	3,731.000	2,006.692,29
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	347,037.000	352,381.000	333,535.603,40
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	347,037.000	352,381.000	333,535.603,40
Summe Auszahlungen aus Transfers		347,038.000	352,382.000	333,535.603,40
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		348,579.000	356,113.000	335,542.295,69
Nettogeldfluss		-93,150.000	-100.000	-122.081,67

I.C Detailbudgets
Untergliederung 43 Umwelt
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,305	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,075	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,230	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,001	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,306	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 43 Umwelt
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	56
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	469,062	469,062
Finanzerträge	0,002	0,002
Erträge	469,064	469,064
Transferaufwand	547,916	547,916
Betrieblicher Sachaufwand	91,027	91,027
Aufwendungen	638,943	638,943
Nettoergebnis	-169,879	-169,879

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**
Untergliederung 43 Umwelt
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	56
Allgemeine Gebarung		
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	469,064	469,064
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	469,064	469,064
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	90,797	90,797
Auszahlungen aus Transfers	547,916	547,916
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,306	0,306
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	639,019	639,019
Nettogeldfluss	-169,955	-169,955

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
43010100		Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 5 Millionen Euro gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2014-2017
43010500		Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 20 Millionen Euro gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2014-2017
43020200		Korrespondierende Einnahmen bei VA-Stelle 16010100 veranschlagt
43020300		Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 93,040 Millionen Euro gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2014-2017

Abkürzungen

AWG	Abfallwirtschaftsgesetz
EDM	Elektronisches Datenmanagement
ERE	Emissionsreduktionseinheiten
Nh. Umweltschutz	Nachhaltiger Umweltschutz
WRG	Wasserrechtsgesetz

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43.01.05	8835000 7280007	43010500400	Transferzahlungen (EU)	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.05	8170100 7287000	43010500401	Kraftstoffgesetz	0,200 0,200	0,200 0,200
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8170000 7280001	43010600400	Strahlenschutz-Vorsorgeentgelt	2,400 2,400	2,400 2,400
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8835000 7280007	43010600401	Strahlenschutz- Transferzahlungen EU	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8157000 7280002	43010600402	Strahlenschutzpass-Gebühren	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.01	8157000 7286000	43020100402	Biozid-Produkte-Gesetz	0,200 0,200	0,200 0,200
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.01	8030005 7288000	43020100403	Veräuß. von Handelswaren (Ha- lonbankVO)	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01 43.02.02	8416001 8293000 8530123 8810000	43020200404	Altlastenbeitrag (UFG)	29,373 0,001 0,001 0,001	29,373 0,001 0,001 0,001
43.02.01	7281900 7303000			0,002 0,001	0,002 0,001
43.02.02	7271000 7282900 7700500			9,471 9,413 10,489	9,471 9,413 10,489
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01 43.02.02	8416002 7270000 7283001 7303006	43020200405	Altlastenbeitrag (AISAG)	5,184 4,503 0,680 0,001	5,184 4,503 0,680 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.03	8293000 8409000 8530023 7270006 7384223 7700251	43020300400	Siedlungswasserwirtschaft	0,001 207,301 46,627 0,001 0,001 346,967	0,001 207,301 46,627 0,001 0,001 346,967
			Saldo...	-93,040	-93,040
43.02.03	8531123 7283001	43020300401	SWW Abwicklungskosten	1,500 1,500	1,500 1,500
			Saldo...	0,000	0,000

II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43.01.05	7420021	Transferzahlungen an die UBA Ges.m.b.H	14,956	14,956
		Saldo...	-14,956	-14,956

II.C Übersicht über die EU-Gebärung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43.01.05	8835000	Transferzahlungen (EU)	0,001	0,001
	7280007	Werkleistungen (EU) (zw)	0,001	0,001
		Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8835000	Transferzahlungen (EU)	0,001	0,001
	7280007	Werkleistungen (EU) (zw)	0,001	0,001
		Saldo...	0,000	0,000

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43010200	7700.400	Thermische Sanierung	44,657	44,657

